



Landecks Bezirksjägermeister Reinhold Siess.

Foto: Elisabeth Zangerl



Die Jägerschaft des Bezirkes Landeck feierte in Sankt Anton am Arlberg den Höhepunkt des Jahres.

Foto: Elisabeth Zangerl

Pflichttrophäenschau in Sankt Anton am Arlberg

BEZIRK LANDECK. (lisi). Die Jägerschaft des Bezirkes Landeck hat am 14. und 15. März zur jährlichen Pflichttrophäenschau ins Arlberg WellCom nach St. Anton am Arlberg geladen.

Bezirksjägermeister Reinhold Siess bezeichnete die Pflichttrophäenschau als den „Höhepunkt des Jagdjahres“ sowie als einen „Tag der Begegnung und des Austausches“.

Bezirksjägermeister-Stellvertreter, Markus Schwarz, präsentierte den Bericht über die Abschusserfüllung. Von insgesamt 3.909 Stück Schalenwild wurden 1.665 Trophäen vorgelegt und bewertet. Beim Rotwild beläuft sich der Zehnjahresschnitt bei der Abschusserfüllung auf 85,5 %, in diesem Jagdjahr auf 85 %. Beim Gamswild stehen 84 % (Zehnjahresschnitt) 85,4 % gegenüber. Beim Steinwild konnte der Abschussplan heuer sogar zu 89,6 % erfüllt werden (der Zehnjahresschnitt liegt bei 85,2 %). Landecks Bezirkshauptmann

Siegmond Geiger erklärte in seiner Rede: „Wir müssen über die Herausforderung sprechen“ und: „Das Thema TBC ist seit 2015 präsent und stellt für den Wildbestand und für die Landwirtschaft ein zunehmendes Risiko dar. Die Bekämpfung von TBC ist kein Sprint, sondern ein Marathon, der uns alles abverlangt.“

Anschließend nahm der Bezirksjägermeister Reinhold Siess zwei Ehrungen vor – beide erhielten für ihr Engagement rund um das Jagdwesen das Ehrenzeichen des Jagdbezirks Landeck.

Eine Ehrung ging an den Gemse-Wirten Josef Haueis aus Zams, der mehr als zwei Jahrzehnte Jagdpächter war. Siess bezeichnete ihn u.a. als „Brückenbauer“. Weiters wurde Arthur Sieß aus Grins geehrt – er ist langjähriger Jagdfunktionär, war lange Zeit Mitglied der Bewertungskommission und sogar deren Vorsitzender. Weiters wirkte er fast vier Jahrzehnte als Jagdaufseher und Jagdleiter.



ÖVP-Klubobmann und Jagdpächter Jakob Wolf.

Foto: Elisabeth Zangerl



Landesveterinärnärztin Matthias Vill.

Foto: Elisabeth Zangerl



Die beiden Cousins – Alfons Falch, langjähriger Gewalthaber aus Schnann, und der Landecker Bezirkshauptmann Siegmund Geiger.

Foto: Elisabeth Zangerl

Meisterschaften Luftgewehr

INNBRUCK. Bei den Tiroler Meisterschaften konnte die Sportschützen aus dem Bezirk Landeck auftrumpfen.

In der Juniors-Wertung, bei den Jüngsten, brachte Lenny Schaffner (SG Pfunds) 207,6 Ringe auf die Scheibe und siegte mit fünf Zehntelringen Vorsprung vor Sebastian Urdl (SG Angerberg) und Fabian Stock (SG Sportschützen Scheffau), der mit 205,9 Ringen Bronze gewann.

Mit der Luftpistole war in der Juniors-Wertung Tom Spötl (SG Nauders) eine Klasse für sich: Spötl erzielte starke 187 Ringe und verwies dabei mit sieben Ringen Vorsprung seinen Vereinskollegen Ben Seifert auf den zweiten Rang. Sebastian Brandstätter (SG Virgen) holte mit 174 Ringen Bronze. Petra und Tobias Seifert (beide SG Nauders) gingen mit 544 Ringen als Führende in das Match um Gold und konnten dieses gegen das Team der SG Hall mit Kathrin Wild und Rudolf Sailer klar für sich entscheiden.



Noah Tschenett (SG Nauders, Mitte).

Foto: Christian Kramer/TLSB

Meistertitel für Noah Tschenett

Bei den Landesmeisterschaften in der Luftpistole war Noah Tschenett (SG Nauders) in der Wertung Jugend 2 auch dieses Jahr wieder eine Klasse für sich: Tschenett brachte 177 Ringe auf die Scheibe und gewann den Titel des Tiroler Landesmeisters vor Philipp Koller (SG Ebbs), der mit 173 Ringen Silber holte. Bronze ging mit 171 Ringen an Fabian Neumair von der Schützengilde Nußdorf-Debant.



Die Geehrten Arthur Sieß und Josef Haueis.

Foto: Elisabeth Zangerl